

nach mit einem Werke der Herzoge von Zähringen zu thun haben oder mit einem solchen ihrer Nachfolger, der Grafen von Freiburg, das ist eine Frage, deren Beantwortung angesichts des Mangels jeden urkundlichen Nachweises und bei dem Dunkel, welches über der ältesten Geschichte der Stadt lagert, einstweilen schwierig zu beantworten sein dürfte.³⁸⁾ Die Erwähnung der Pfarrkirche in der Verfassungsurkunde und ebenso die Mittheilung, daß Bernhard von Clairvaux in derselben, anlässlich seiner Reise durch Freiburg im Jahre 1146 das Kreuz gepredigt, können ebenso wohl auf einen älteren Bau Bezug haben; auch die glaubhafte Thatsache, daß Herzog Berthold V. im Münster bestattet wurde, kann uns die Richtigkeit der Annahme, daß darunter die noch bestehenden romanischen Bautheile desselben gemeint seien, in Nichts verbürgen, denn es kam im Mittelalter oft genug vor, daß die irdischen Überreste namhafter Personen von einem Bau in den anderen übertragen wurden. Dazu kommt außerdem, daß uns weder die ursprüngliche Grabstätte, noch irgend welche Bestandtheile derselben überliefert sind.³⁹⁾

Es erübrigt demnach nur, auf dem Wege stilkritischen Vergleiches mit verwandten Kunstschöpfungen des Oberrheins eine Beantwortung der Frage nach der Entstehungszeit zu versuchen; aber auch dieser Weg, sofern er sich uns überhaupt erschließt, führt oft nur scheinbar zu einem untrüglichen Ziele.

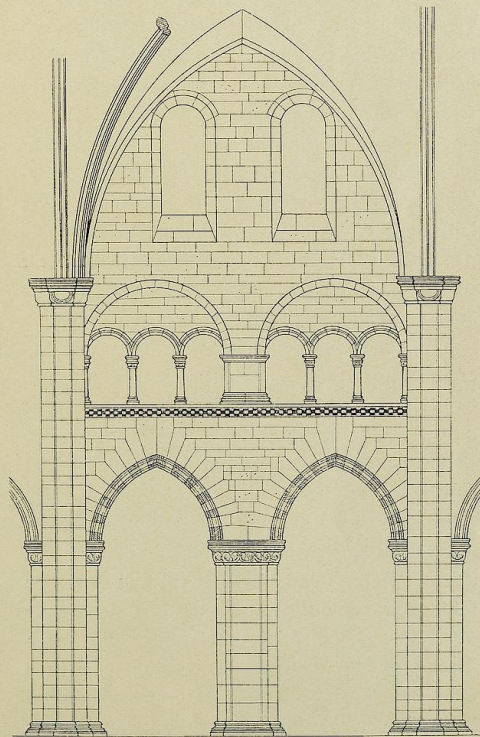
Häufig genug hält es schwer, mit genügender Sicherheit zu entscheiden, inwieweit die ermittelten Gründungs- und Weihungsjahre der zum Vergleich herangezogenen kirchlichen Baudenkmale thatsächlich auf das überlieferte Werk Bezug haben oder überhaupt gesichert sind.

Die Hilfsmittel, welche sich für unsern Zweck auf diesem Wege gewinnen lassen, sind darum jedenfalls mit angemessener Vorsicht zu behandeln und zur Anwendung zu bringen.

Der wichtigste Vergleichsbau, der in erster Linie für den Versuch einer näheren Zeitstellung herangezogen werden muß und herangezogen wird, ist das Münster zu Basel in seinen vorgothischen Theilen, d. h. der Gestalt derselben, wie sie sich vor dem Erdbeben von 1354 zeigte.

Der Hauptsache nach stellen sich dieselben als eine Arbeit aus einem Guß dar. Als augenscheinlich einer ältern Anlage angehörend ist allein der Untertheil des Nord- oder St. Georgthurmes zu betrachten und der Detailbehandlung nach wahrscheinlich auch die St. Gallusportale, deren Übernahme aus einem andern Bau und nachträgliche Einfügung neuerdings auch aus Konstruktionswahrnehmungen nachgewiesen wurde.⁴⁰⁾

Vergleichen wir also Basel mit Freiburg, so fällt zunächst die auffallende Übereinstimmung der Grundrißbildung ins Gewicht, welche allein in der Choranlage wesentlich verschieden ist, was aber in der ungleichen kirchlichen Bestimmung beider Werke seine naturgemäße Erklärung findet. Vollständig decken sich die beiden Schiffsysteme, wozu endlich auch noch eine stattliche Reihe nach Form und Inhalt verwandter Einzelheiten tritt. Wesentlich anders geartet sind allein die Strebewerke:



Schiffsystem des Basler Münsters (nach Riggensbach).